

Ein blauer Flamingo setzt ein Zeichen für Vielfalt im Kreis Heinsberg



Bildrechte: Kommunales Integrationszentrum Kreis Heinsberg

Angefügt an den Diversity Tag, der jährlich am 19. Mai ein Zeichen für eine vielfältige und bunte Gesellschaft setzt, lud die Stadtbücherei Heinsberg in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Heinsberg am 21.05.2026 eine 2. Klasse der Sonnenscheinschule Heinsberg zu einer besonderen zweisprachigen Lesung ein.

Vorgelesen wurde die Geschichte „Harry, der blaue Flamingo“ von Maria Kaltsidou des Schau-

HoerVerlags - auf Deutsch und Russisch. Mit großer Spannung verfolgten die Kinder die Abenteuer des jungen Flamingos Harry, der lieber rosa sein wollte wie alle anderen Flamingos. Doch schon bald erkennt Harry, dass seine blaue Farbe etwas Besonderes ist: Sie schützt ihn nachts vor Raubvögeln und hilft ihm schließlich dabei, die anderen Flamingos sicher zurück zur Kolonie zu führen. Am Ende wird Harry nicht nur für seinen Mut und seine Hilfsbereitschaft gefeiert, sondern lernt auch stolz auf seine Einzigartigkeit zu sein.

Die Geschichte begeisterte die Kinder und regte zum Nachdenken über Vielfalt, Anderssein und Zusammenhalt an. Im Anschluss wurden die Schülerinnen und Schüler selbst kreativ: Mit viel Freude bastelten sie bunte Flamingos aus Pappe, verzierten diese mit Federn und gestalteten sie mit ganz individuellen Mustern und Farben. So entstanden viele einzigartige Flamingos – genauso vielfältig wie die Kinder selbst.

S. Kremer, Regionalkoordination Kreis Heinsberg

GEDENKEN

Projektgruppe „KKG – Gegen das Vergessen“ von der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich erhält den NRW-Förderpreis „Junge Menschen (machen das) zusammen“

Der Förderpreis wurde im Rahmen eines Wettbewerbes vom Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Stülkenberg-Stiftung verliehen. Die Auszeichnung wurde innerhalb einer feierlichen Veranstaltung

im Düsseldorfer Landtag von Schirmherr NRW-Justizminister Dr. Benjamin Limbach persönlich übergeben.

Entsprechend groß war die Freude nicht nur an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, sondern auch bei den NetzwerkpartnerInnen aus Grevenbroich, namentlich dem hiesigen Geschichtsverein sowie dem Förderverein und der Gemeinschaft der Südstadt. Das Netzwerk setzt sich nämlich im Rahmen des so genannten Faberprojektes seit Jahren vielseitig für die Förderung demokratischer Werte und gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung ein; unter anderem waren Faberfeste, auf denen beispielsweise eine Gedenkstele oder ein „faberwürdig“ gestalteter Elektrokasten präsentiert werden konnten, veranstaltet worden.

Beworben hatte sich die KKG-Projektgruppe genau mit einem Video zum Faberprojekt, eine Art „Best of“ zur bisher geleisteten Erinnerungsarbeit über den Südstadtarchitekten Manfred Faber, der 1944 in Auschwitz ermordet worden war. Auf dem Bild sieht man die Akteure des Videos vor einem von Faber entworfenen Haus in der Südstadt Grevenbroichs.



Bildrechte: Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich

Die Laudatio in der Landeshauptstadt hob besonders die Nachhaltigkeit des schon 15 Jahre währenden SchülerInnenprojektes, das mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus strahle sowie die Kooperation mit den genannten NetzwerkpartnerInnen hervor.

Weitere Informationen zum Förderpreisgewinn könnt ihr hier nachlesen: <https://kaethekollwitz.de/kkg-gegen-das-vergessen-erhaelt-den-foerderpreis-des-landespraeventionsrat-nrw/>



Bildrechte: Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich

„Diese wertschätzende Auszeichnung motiviert uns natürlich enorm für unsere weitere Projektarbeit. An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an alle UnterstützerInnen der letzten Jahre!“, bilanzieren Emely, Cathy, Jana, Chiara und Blessing, die mit in Düsseldorf gewesen sind, erfüllt und begeistert.

Bericht: Thomas Jentjens



Bildrechte: Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich